

Dringliche Anfrage

Hannover, den 15.02.2021

Fraktion der FDP

Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über das Infektionsgeschehen an Kindertagesstätten und Schulen?

Am 10. Februar 2021 stellte das Hermann-Rietschel-Institut der Technischen Universität Berlin die Ergebnisse seiner Arbeit „COVID-19 Ansteckung über Aerosolpartikel - Vergleichende Bewertung von Innenräumen hinsichtlich des situationsbedingten R-Wertes“ vor. Darin kommen die beteiligten Forscher zu der Auffassung, dass der situationsbedingte R-Wert in Klassenräumen um ein Vielfaches höher sei als beispielsweise in Museen, Theatern oder Friseurbetrieben.

In der Antwort der Landesregierung auf die Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Lars Alt und Susanne Schütz (FDP) „Nachfrage zur Umsetzung der rückblickenden Clusterkontrolle in den Schulen“ (Drucksache 18/8440) heißt es vonseiten der Landesregierung hingegen: „Auswertungen des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes (NLGA) haben ergeben, dass auch in den Zeiten von Präsenzunterricht SARS-CoV-2-Übertragungen in Schulen eher selten waren, u. a. da in den niedersächsischen Schulen frühzeitig Maßnahmen zur Hygiene und Kontaktreduzierung getroffen wurden.“

Im Merkblatt „Bedeutung mobiler Luftreinigungsgeräten für Infektionsrisiken durch SARS-CoV-2 - Prüfsteine und Handlungsempfehlungen“ heißt es hinsichtlich des Einsatzes von mobilen Luftreinigungsgeräten in Klassenzimmern, dass „in jedem Einzelfall eine sehr genaue Prüfung von Annahmen und Aussagekraft sowie Qualität der Stellungnahmen erforderlich (sei): Dies ist nicht nur erforderlich, um zu prüfen, ob die jeweilige Betrachtung wissenschaftlich zutreffend ist. Dies ist insbesondere für die Beurteilung erforderlich, ob die partikuläre Betrachtung der Stellungnahme unter den realen Bedingungen eines gesamten Schulalltages, der bestehenden unterschiedlichen Gebäude bzw. Räume sowie sonstigen Voraussetzungen tatsächlich noch einen belastbaren Rückschluss über eine Verringerung des realen Infektionsrisikos zulässt.“

Wir fragen die Landesregierung:

1. Was hat die Landesregierung in den vergangenen zwölf Monaten unternommen, um das Infektionsgeschehen in Kitas und Schulen wissenschaftlich untersuchen und bewerten zu lassen?
2. Wie bewertet die Landesregierung die o. g. vergleichende Bewertung des erhöhten spezifischen R-Werts für Schulen?
3. In wie vielen der seit Beginn der Pandemie bis zum 14. Februar 2021 um 9 Uhr gemeldeten laborbestätigten 22 838 COVID-19-Infektionen bei 0- bis 19-Jährigen in Niedersachsen kann die Landesregierung als Ort der Infektion die Kindertagesstätte und/oder die Schule sicher ausschließen, und welche anderen Orte sind für diese Altersgruppe in welcher Anzahl sicher belegt?

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 15.02.2021)